

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1936-02-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Amsterdam, den 5. II. 36.

Lieber und verehrter Zaubner -

man möchte sich doch nicht verfehlen, das
zu sein, was in diesem Tage sein wird
sich anders nicht lassen können: nämlich
meine Glückwünsche zu sagen, zu der
schönen Antwort an den selbsten Doktor
Korvodi. Durch den kühnen Schritt besonders,
bekommt sie ohne Frage die Bedeutung eines
entscheidenden Dokuments. Es ist wohl kaum
andere denkbar, als das die Nazis auf
diese stolze Provokation mit der Verhän:
gung ihrer "Strafen" reagieren - die
immer schon so sind für den, den sie
niederzuschmeißen wollen. Wenn sie sich
dagegen man noch immer nicht zu
schließen mögen - dann ist es für Dich ein
Triumph, wie der Papst ihn nicht hatte.
- Mit diesem offenen Brief ist die
Polémique wohl abgeschlossen, die mit
Schwasskyhilds anti-Bismarck-Globe
ihren Anfang nahm. Ich hoffe, man

wird niemand mehr „antworten.“ Ist ihm
wohl das alte Konrad. Eine spätere Chronik
all diese Vorgänge wird ihn doch nur als
einen unbedeutenden und feigen Menschen
nennen, dem eigentlich nur die Macht im-
poniert und der eigentlich nur den Fort-
schritt haßt. Er würde sich glänzend, aber
wirklich ganz glänzend, für einen Redak-
tionsposten an einem ja etwas idyl-
lischen Blatte im Dritten Reich eignen.
- Bedauerlich ist, daß durch den philo-
sophischen Sturz eine Feindschaft zwischen
Humanen Masse und der Emigration
entstanden ist. Wohl steht. Auch wir
haben zu ganz Maß ausgeübt, nehmend
und mehr so geschrieben. Es hat sich
freilich aber allen geklärt und ge-
ändert. Vielleicht könntest Du ihm ein-
mal gut schreiben. Bei dieser Gelegenheit
könntest Du Dir auch die beiden Briefe
zeigen lassen, die er uns geschrieben hat,
und meine Antwort auf seinen ersten. -

Hierbei lese ich, daß dieser Größtkoff in
Dassel vermerkt worden ist. Darüber wird
eine gute Aufzeichnung in der Schweiz
hervorgehen. Man hätte Lust, den Takt
zu beglückwünschen, aber das wäre
natürlich unpassend -

Tausend Grüße für Frau Thurne -
gestern habe ich ihren Brief bekommen,
und schreibe ich bald.

Ist der gewöhnliche Sohn

A. v. K.

P. S. In der "arischen" Liste war
Remarque vermerkt.

* 68.100